

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 31 (2004)
Heft: 4

Artikel: Jubiläum : seit 30 Jahren mit daheim verbunden
Autor: Keller, Gabrielle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit 30 Jahren mit daheim verbunden

Wer früher auswanderte, erfuhr höchstens noch über die Daheimgebliebenen vom Geschehen in der Heimat. Es sei denn, er konnte sich ein Auslandabonnement einer Schweizer Zeitung leisten. Seit 30 Jahren erhält jeder Auslandsbürger gratis die «Schweizer Revue».

GABRIELLE KELLER

WO SICH MENSCHEN niederlassen, entstehen Kommunikationsmittel. Solche sprossen im Ausland überall aus dem Boden, wo Schweizer Kolonien entstanden waren. Jedes Blatt trug seinen eigenen Namen und seine eigene Handschrift. Parallel dazu gab es die Zeitschrift «Echo», die von 1920 bis 1980 von der ASO – damals «Auslandschweizer-Sekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG)» – herausgegeben wurde und abonniert werden musste. Was fehlte, war ein Medium, das lückenlos sämtliche Auslandschweizer sowohl über das Geschehen in der Schweiz als auch über die Fünfte Schweiz informierte.

Mit dem 1966 in die Bundesverfassung aufgenommenen Auslandschweizer-Artikel war ein Stein ins Rollen gebracht worden. Zwei Jahre später gründeten in Lyon die Schweizer in Frankreich eine Kommission, die sich dem Problem eines allgemeinen Informationsmittels annehmen sollte. 1969 wurden mehrere Vorschläge geprüft. Man entschied sich, die französische Vorlage («Messenger Suisse») als Muster zu nehmen und verschickte diese erste Zeitschrift erstmals 1970 an alle Schweizer in Paris und die zweite Ausgabe noch im Dezember desselben Jahres an alle eingetragenen Schweizer in Frankreich. Die ASO hatte von der Eidgenossenschaft das Mandat erhalten, eine entsprechende Zeitschrift herauszugeben und schaffte es Anfang der Siebzigerjahre denn auch, die in zahlreichen Regionen existierenden Informationsmittel der Auslandschweizer zu bündeln.

1974 wurde der bedeutende Meilenstein erreicht, die komplexe Aufgabe gelangte zu ihrer Vollendung: Zum ersten Mal wurde die einzige, sich an sämtliche Auslandschweizer richtende Zeitschrift «Schweizer Revue» an sämtliche eingetragenen Auslandschweizer zugeschickt. Das waren damals 320 000. 



Martin Heimann, Arlesheim

Eng mit dem Produkt verbunden: Drucker Reto Meng von der Zollikofer AG.